

Verein zu Unterstützung indianischer Landforderungen im Chaco Paraguay

Jahresbericht 2011

An Überraschung bei den Landkäufen haben wir uns in den 15 Jahren unseres Bestehens nachgerade gewöhnt. Türen, von denen wir hofften, sie würden sich im Laufe des Geschäftsjahres öffnen, blieben geschlossen. Andere, von denen wir annahmen, sie seien endgültig verschlossen, taten sich unerwartet auf. So war es auch im Berichtsjahr. **Das Kerngebiet der Totobiegosode konnte um fast 30'000 ha Wald erweitert werden** (Fläche des Kantons BS 37 000 ha !), weil die Indianerbehörde INDI von der paraguayischen Regierung das Geld erhielt, die Parzelle **Gorostiaga Nord** (auf dem Plan Nr. 5) vollständig abzubauen. Hingegen blieb die Hoffnung unerfüllt, bei der für die Totobiegosode so wichtigen Parzelle **Casado** (Nr. 7) einen Durchbruch zu erzielen. Denn nach wie vor stossen die Totobiegosode und ihre Vertreter in der Frage des Landpreises bei Casado auf harten Widerstand. Und dann öffnete sich uns plötzlich eine weitere Tür, als sich die mennonitische Kolonie Neuland bereit erklärte, den **Nivaclé-Manjui 800 ha Buschwald** abzutreten, die an die Nordgrenze ihres Gebiets **Yacacvash** grenzen. **Auch diese Entwicklung trug dazu bei, dass das Jahr 2011 im Ganzen als Erfolg bewertet werden kann.**

Die Reise des Stiftungspräsidenten nach Paraguay

Einen wesentlichen Teil der Fortschritte verdanken wir dem Präsidenten unserer *Stiftung für indianische Gemeinschaften in Paraguay*, Urs Scheibler. Seine Ziele waren es, unsere Partner und die von uns unterstützten indigenen Gemeinschaften zu besuchen, um sich ein Bild über **den Stand der Landfragen** und über **das Wohlergehen** der von uns begünstigten Indigenen zu machen. Dann wollte er den Kontakt zu verschiedenen Vertretern der Behörden und Botschaften knüpfen oder vertiefen und möglichst alle darin bestärken, in den Bemühungen um die Landsicherung nicht nachzugeben. In Asunción wurde er vom Präsidenten der GAT, Jorge Vera, von der Vizepräsidentin Gladys Casaccia und vom GAT Advokaten Julio Duarte begleitet. Er war besonders von Duartes Einsatz und Arbeitsbereitschaft beeindruckt. Wertvoll war auch die Begegnung mit dem neuen Schweizer Botschafter, Dr. Emanuel Jenni, der unserer Arbeit mit grossem Wohlwollen begegnet. Urs Scheibler hat über seine Reise einen ausführlichen Bericht zuhanden des Vereinsvorstands und des Stiftungsrates verfasst.

Yacacvash

In Yacacvash, dem Dorf der von uns unterstützten Nivaclé-Manjui, fand Urs Scheibler **eine nach wie vor lebendige und aktive Gemeinschaft** vor. Sie leistet unter dem unermüdlichen Einsatz von **Ernst Neufeld**, dem Mennonitenfarmer und Gründer des Freundeskreises Yacacvash, noch immer Erstaunliches. Erfreulich, dass die landwirtschaftlichen Projekte, vor allem auch die von der Kirchgemeinde Hölstein unterstützte kleine Viehwirtschaft, gut gedeihen. **Es war offensichtlich, dass die wachsende Gemeinschaft zusätzliches Land braucht.** Zusammen mit Ernst Neufeld und Verena Regehr, unserer Vertrauensperson im Chaco, konnte Urs Scheibler beim Oberschulzen von Neuland erwirken, dass die Kolonie der Gemeinschaft **800 ha Buschwald**, die sie neulich erworben hatte, abtrat, und dies erst noch zu für die örtlichen Verhältnisse sehr günstigen Bedingungen. Der **Kaufpreis beträgt US\$ 400 000. Davon übernimmt die Kolonie selbst \$ 100 000**, wir haben \$100 000 angezahlt und für die Begleichung der restlichen \$ 200 000 **vier Jahre Zeit** bekommen, in denen wir **keine Zinsen** zahlen müssen! **Eine neue Sammelaktion für Yacacvash ist in die Wege geleitet.**

Die Landforderung der Ayoreo-Totobiegosode



Urs Scheibler besuchte auch die **Totobiegosode im Dorf Chaidí** und konnte dort feststellen, dass es den Leuten gut geht. Natürlich sind sie besorgt, dass es mit der Landsicherung von **Casado** (Parzelle 7) nur schleppend vorangeht, aber sie freuen sich gleichzeitig über den Zuwachs an Gebiet in **Gorostiaga Nord** (Parzelle 5), was besonders für die noch frei lebenden Verwandten ein grosser Gewinn ist. **Nun sind also die Parzellen 1,2,3,4,5 und 6 im Besitz der Totobiegosode!** Besorgniserregend sind ihre Beobachtungen, dass ausserhalb der Kernzone noch immer versucht wird, verbotenerweise Wald zu roden.

Was das Casado-Gebiet betrifft, so denken wir, dass die schon so lange dauernden Verhandlungen nur vorangetrieben werden können, wenn es GAT und uns gelingt, an die **oberste Leitung der Firma Casado** zu gelangen. Denn offensichtlich haben ihre Vertreter in Paraguay nicht die Vollmacht, frei zu verhandeln. Wir versuchen nun über Schweizer Kanäle an die oberste Leitung dieser argentinischen Grossfirma zu gelangen. Sie besitzt in verschiedenen südamerikanischen Ländern so viel Land, dass sich die Konzernleitung kaum selbst mit einzelnen Landfragen beschäftigen wird. Hier wollen wir versuchen klarzumachen, dass bei einem vom Staate unter Schutz gestellten Gebiet nicht die gleichen Preisforderungen gestellt werden können wie bei anderen privaten Waldstücken. Wir sind zuversichtlich, dass auf diesem Weg ein Kompromiss gefunden werden kann.

Arbeit des Vorstands

Der Vorstand nahm mit grosser Dankbarkeit von den vom Stiftungspräsidenten eingeleiteten Schritten Kenntnis und stimmte (ebenso wie der Stiftungsrat) dem Kauf des Zusatzlandes für Yacacvash zu. Ebenso beschloss er, die **Notariatskosten** für Landüberschreibungen zu Gunsten der Totobiegosode und einen Teil der **Kosten für zusätzliche Arbeiten des GAT Advokaten Julio Durarte** zu übernehmen (insgesamt ca. CHF 10 200). Schliesslich gewährte er der Totobiegosode-Gemeinschaft einen **Überbrückungskredit für Zäunungsarbeiten** im Betrag von CHF 10 500 an der Ostgrenze von Gorostiaga Nord. **Ruedi Pfirter** übernahm es einmal mehr, einen **Flyer** für die Geldbeschaffung zu Gunsten des Yacacvash-Zusatzgebiets zu kreieren. Schliesslich veranlasste der Vorstand eine **vollständige Überarbeitung der Website** von Verein und Stiftung. Er hat erneut **Peter Meurer** für diese Arbeit gewinnen können, dessen Fachwissen von grossem Wert ist und der uns preislich sehr entgegenzukommen bereit ist.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt vier Sitzungen.

Finanzen

Auch dieses Jahr durften wir von einigen Institutionen und Privaten beträchtliche Einzelspenden entgegennehmen, darunter CHF 26 540 von der Firma Vitra. Von unserem deutschen Schwesterverein wurden € 35 000 (CHF 42 000) auf das Stiftungskonto überwiesen. Zusammen mit unseren Mitglieder- und Gönnerinnenbeiträgen hat dies zu **einem günstigen Jahresabschluss** geführt. **Das Gesamtvermögen von Verein und Stiftung betrug am Ende des Berichtsjahres CHF 390 589.22.** Dies, obwohl den Einnahmen auch **die Ausgabe von US\$ 100.000 (CHF. 81 000)** für Yacacvash gegenübersteht. Wie man sieht, kam uns auch der günstige Dollarkurs zur Zeit des Geldwechsels entgegen. Die detaillierte Jahresrechnung wird im Februar vorliegen und der Mitgliederversammlung an der Jahresversammlung 2012 vom 9. März präsentiert.

Es liegt uns sehr daran, allen, die uns im vergangenen Jahr grosszügig unterstützt haben, von Herzen zu danken. Wir sind froh, dass so viele von Ihnen uns schon seit Jahren die Treue halten und hoffen auf Ihre weitere Unterstützung. Denn das oben ausgewiesene Gesamtvermögen mag beträchtlich erscheinen. Es bleibt aber zu bedenken, dass wir den Behörden versprochen haben, bis zu US\$ 500 000 an die Sicherung von Casado zu zahlen und dass es auch noch mehr Geld für die Abzahlung des Zusatzlandes für Yacacvash bedarf. So werden wir auf jeden Beitrag, ob gross oder klein, angewiesen sein. Ich darf Ihnen auch ausdrücklich im Namen der Nivaclé-Manjui und der Totobiegosode danken.

Zum Schluss dieses Berichts **danke ich allen Vorstandsmitgliedern** für ihre Einsatzbereitschaft und Mitarbeit. Ohne ihr Mitdenken und ihr Mittragen könnten wir unsere Unterstützung der Indigenen nicht leisten. In diesen Dank ist auch die **GAT** und unsere Vertrauensperson **Verena Regehr** mit ihrer Tochter **Ursula** mit einbezogen. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist nach wie vor von grosser gegenseitiger Hilfsbereitschaft und von Vertrauen geprägt.

Ramlinsburg, den 20. Januar 2012

Rolf Scheibler, Vereinspräsident